

**ANFRAGE** von Michael Welz (EDU, Oberembrach) und Margreth Rinderknecht (SVP, Wallisellen)

betreffend Ökologische Kompensationsforderung durch The Circle

Offenbar verlangt das grosse Bau-Projekt The Circle auf dem Flughafenareal in Kloten andernorts ökologische Aufwertungsmassnahmen. Das Projekt The Circle wird auf dem Areal von zwei zurückgebauten Parkhäusern und auf ehemaligen nicht überdachten Parkplatzflächen gebaut. Trotzdem sind umfangreiche Kompensationsmassnahmen vorgesehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Antwort auf die untenstehenden Fragen:

1. Wie viele Aren Land werden insgesamt für das Bau-Projekt The Circle beansprucht?
2. Wie viele Aren davon sind zu kompensierende Ökoflächen?
3. Wie viele Aren Land werden nach Abschluss der Bauzeit innerhalb des Bauperimeters und im direkt angrenzenden Gebiet in Ökoflächen überführt?
4. Wie viele Aren ökologische Ausgleichsflächen werden als Kompensationsfläche für die überbaute Fläche gefordert? Wer bestimmt diese Fläche und aufgrund welcher Gesetze? In welchem Ausmass ist die Baudirektion resp. die Fachstelle Naturschutz in diesen Prozess eingebunden?
5. Welche Kompensations- bzw. Aufwertungsmassnahmen sind wo genau geplant? In welchen Eigentumsverhältnissen stehen die betroffenen Flächen (Privat, Stadt Kloten, Kanton, Bund)? Was kostet die Neugestaltung dieser Ausgleichsflächen und wer kommt für die Kosten auf?
6. Was genau ist auf diesen neuen Kompensationsflächen geplant?
  - a. Offenbar wird die Abhumusierung einer «wertvollen Ökofläche (Qualität II)» oder einer Teilfläche davon geplant. Wenn dies zutrifft: Ist es aus Sicht des Naturschutzes und des Bodenschutzes angebracht, diese durch das ALN besonders geförderte und wertvolle Ökofläche zu zerstören?
  - b. Wie rechtfertigt sich der Bau von neuen Gewässern, wenn dabei wieder zusätzliche Pufferzonen oder Gewässerräume entstehen und in der Folge davon mit einer Beeinträchtigung der Bewirtschaftung des Nachbargrundstückes zu rechnen ist, welche natürlich eine Wertverminderung zur Folge hat?
  - c. Welche Entschädigung ist vorgesehen für die Pufferflächen und Gewässerräume auf dem Nachbargrundstück?
  - d. Wie weit sind private Nachbargrundstücke und Fruchtfolgeflächen (FFF) von diesen neu geplanten Ausgleichselementen tangiert?
  - e. Wo werden FFF kompensiert, welche durch die Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen verloren gehen?
7. Entlang des Flughafens plant das Öko-Büro «Festland» im Zusammenhang mit dem kantonalen Vernetzungsprojekt ökologische Aufwertungsmassnahmen. Weshalb kann die durch den Circle-Bau geforderte Kompensation nicht einfach dort einfliessen?